

# O23 OSTRALE

Biennale für zeitgenössische Kunst

## Medieninformation

Dresden / Sachsen / Litauen / zeitgenössische Kunst

Nr. 6 / 28.11.2022

für: OSTRALE – Zentrum für zeitgenössische Kunst

## OSTRALE-Schau in Europäischer Kulturhauptstadt Kaunas/Litauen erfolgreich beendet

**„Ströme stromaufwärts“ – mit einer Ausstellung zeitgenössischer Kunst der Dresdner OSTRALE in der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Kaunas, Litauen und einer Seminarwoche in Split, Kroatien, schließt das EU-Projekt „Flowing Connections“**

Dresden, Kaunas/Litauen (November 2022). Im Hauptpostamt der Europäischen Kulturhauptstadt Kaunas (Litauen) wurde seit Anfang Oktober und bis Mitte November eine Auswahl von Kunstwerken der Dresdner OSTRALE Biennale 2021 präsentiert. Damit konnte das OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst wie erstmals schon 2010 auch in diesem Jahr zum Gelingen eines Europäischen Kulturhauptstadt-Jahres beitragen. Mit der Ausstellung geht auch das aus Mitteln des Creative Europe Programmes der EU co-finanzierte Kooperationsprojekt „Flowing Connections“ zuende, welches das OSTRALE Zentrum federführend mit Partnern in Kroatien, Ungarn und Litauen durchgeführt hat.

**„Streams upstream“ 05.10.-13.11.2022**

**Ausstellung und Workshops in der Europäischen Kulturhauptstadt Kaunas (Litauen)**

Zur Ausstellung in Kaunas (5.10.-13.11.) lässt sich **Virginija Vitkienė, CEO des Kulturhauptstadtbüro Kaunas 2022**, wie folgt zitieren: *„Was ich an der Ausstellung "Streams Upstream" schätze, ist vor allem die konzeptionelle und kollektive Arbeit der KuratorInnen, auch die gewählten relevanten Themen, die Kunstwerke, die so sehr inklusiv sind, und die Geschichten dahinter. Diese Ausstellung ist etwas Besonderes, weil sie den Dialog fördert und dazu beiträgt, unsere Widerstandskraft gegen Propaganda zu stärken. Wir erhielten und erhalten immer noch so viel positives Feedback von unseren Besuchern, insbesondere von der jüngeren Generation.“*

gefördert durch  
das Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
Die Zeit



Freistaat  
SACHSEN

Kofinanziert durch das  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union



FONDS  
SOZIOKULTUR



dive\_in  
KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES  
Programm für digitale Interaktionen

SCHNEIDER  
PARTNER  
Beratergruppe



**Förderer, Sponsoren und Partner:** arte, art quarter budapest, Bundesregierung – Staatsministerium für Kultur und Medien, Bundesverband Soziokultur e.V., dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, DSI GmbH Daten Service Informationssysteme, Freistaat Sachsen, GATEWAY REAL ESTATE AG, Fonds Soziokultur e.V., Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Heinrichsthaler Milchwerke GmbH, Kaunas 2022 – European Capital of Culture, Kreatives Europa – Europäische Union, Landeshauptstadt Dresden, Neustart Kultur, OSTRALE.freunde e.V., Ostsächsische Sparkasse Dresden, PIGMENTPOL Sachsen GmbH, Sächsische Zeitung, Schneider + Partner Beratergruppe GmbH, slobodne veze, Stadtentwässerung Dresden GmbH, Stiftung Kunst und Musik für Dresden, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, vigevo, zanderarchitekten. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



"Streams Upstream" Ausstellung in der Zentralpost von Kaunas, mit dem Kunstwerk "Bestiary" von Zsolt Ferenczy | Foto © Giedrius Meškauskas

Die FLOC-Ausstellung im Rahmen des Kulturhauptstadtprogramms Kaunas 2022 präsentierte 22 Künstler aus 12 Nationen, ausgewählt von der litauischen Kuratorin Patricija Gilytė. Sie wurde von Ars Futuri als lokalem Partner des Kulturhauptstadtbüros produziert. Wie sieben andere Ausstellungen im Zusammenhang mit der Kulturhauptstadt fand sie im ehemaligen Hauptpostamt der Stadt statt, einem zentral gelegenen modernistischen Gebäude. Dieses wurde, ähnlich wie die Robotron-Kantine in Dresden, nach jahrelangem Leerstand anlässlich des Kulturhauptstadtjahres wiederbelebt. Während der einmonatigen Dauer wurde die Ausstellung von mehr als 2.500 Menschen besucht.

Im Rahmen der Ausstellung fand auch eine Reihe von Workshops und Präsentationen für die Öffentlichkeit und die FLOC-Teilnehmer zum Thema der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Kultur statt. Zunächst stellten die Kuratorin Patricija Gilytė und die Künstlerinnen Daina Vanagaitė Belzaikiene (LT), Jana Rinchenbachová (CZ) und Sarvenaz Mostofey (IR) die FLOC-Ausstellung den Mitgliedern der ARKA-Gemeinschaft vor, gefolgt von einer eintägigen Vortragsreihe zum Thema Inklusion von Jurga Knyvienė (Kammertheater der Stadt Kaunas, LT), FLOC Artist in Residence Gabriele Gervickaitė (LT) und Gedas Malinauskas (LT), dem Hauptgeschäftsführer der ARKA-Gemeinschaft Kaunas.

## Flowing Connections (FLOC) – internationale Kooperation über drei Jahre

Die Bilanz des Projektes Flowing Connections (FLOC) insgesamt: Vier Städte am Wasser in vier Ländern – Dresden an der Elbe, Split am Mittelmeer, Budapest an der Donau und Kaunas am Zusammenfluss der Flüsse Neris und Nemunas. Ein sechsköpfiges internationales Kuratorenteam, Kunstwerke von 140 Künstlern aus 34 Ländern, drei Ausstellungen mit über 25.000 Besuchern trotz pandemiebedingter Beschränkungen, Workshops, Präsentationen und öffentliche Diskussionen in vier Städten Europas.

Im Herbst 2019 hatte sich die OSTRALE - Zentrum für zeitgenössische Kunst, Dresden mit dem unabhängigen Kunstzentrum Art Quarter Budapest (HU), dem Kuratorenkollektiv Slobodne Veze (HR) und der Kulturhauptstadt Europas 2022 Kaunas (LT) für das Kooperationsprojekt zusammengeschlossen. Das gemeinsam erarbeitete Konzept wurde vom Creative Europe Programm der Europäischen Union mit einem Kofinanzierungszuschuss in Höhe von fast

200.000 EUR ausgezeichnet, der 60% des Gesamtbudgets des Projekts ausmachte und durch zusätzliche Fördermittel von lokalen, nationalen und internationalen Behörden und privaten Sponsoren in allen vier Ländern ergänzt wurde. Trotz der unerwarteten Schwierigkeiten und Härten der folgenden Jahre mit dem Ausbruch der weltweiten Covid-19-Pandemie in den Jahren 2020-21 und der russischen Invasion in der Ukraine Anfang dieses Jahres ist es der Partnerschaft gelungen, bis Ende 2022 alle Kernpunkte des geplanten Programms erfolgreich umzusetzen und so zum Neustart des kulturellen Lebens in ganz Europa nach den pandemischen Lockdowns beizutragen.

## Kuratorische Vorbereitungen in Isolation und Online



Mitglieder des internationalen FLOC-Kuratorteamts, von links nach rechts: Ivana Meštrov, Andrea Hilger, Antka Hofmann, Krisztián Kukla, Patricija Gilytė und Nataša Bodrožić | Foto © F. Leyser

Das internationale Kuratorteam bestand aus den Delegierten der Partnerinstitutionen Ivana Meštrov und Nataša Bodrožić (Slobodne Veze, HR), Krisztián Kukla (AQB, HU), Patricija Gilytė (Kaunas 2022, LT) und den OSTRALE-Leiterinnen Andrea Hilger und Antka Hofmann (DE). Sie veröffentlichten einen weltweiten Open Call. Aus den 1.150 Bewerbungen und eigenen Einladungen haben die KuratorInnen Werke von 140 KünstlerInnen mit 34 Nationalitäten zusammengestellt, die zunächst auf der OSTRALE Biennale O21 in Dresden gezeigt wurden. Von diesen wurden anschließend einige in den nachfolgenden Ausstellungen in Budapest und Kaunas im Jahr 2022 präsentiert.

## „Atemwende“ 01.07.-03.10.2021

### OSTRALE Biennale O21 in der Robotron-Kantine, Dresden (Deutschland)



OSTRALE Biennale O21 in der Robotron-Kantine, mit Kunstwerken von Fátima Rodrigo, Eginhartz Kanter, Dia Zékány, Farid Rasulov, Harald Gnade, Thomas Neumaier und anderen | Foto © F. Leyser, A. Dittmer

Am 1. Juli konnte die OSTRALE Biennale O21 in Anwesenheit vieler internationaler Künstler und Kulturschaffenden ihre Tore öffnen – als eine der ersten großen Veranstaltungen für zeitgenössische Kunst in der Stadt nach der Aufhebung der pandemischen Beschränkungen, die das kulturelle Leben in den vergangenen Monaten fast vollständig zum Erliegen gebracht hatten. Während der dreimonatigen Öffnungszeit konnten 20.000 Besucher gezählt werden.

## Aktuell / Ausblick: Skulptur "Gazelka" des ukrainischen Künstlers Nikita Kadan

Die Geschichte der Skulptur "Gazelka" des ukrainischen Künstlers Nikita Kadan, einer flaggenähnlichen Skulptur, die aus einem im Krieg zerstörten Teil eines GAZ-3302-Lastwagens gefertigt ist, der 2015 nach einem Granatenangriff in der Region Sievierodonetsk gefunden wurde, ist besonders berührend. Dieses Kunstwerk wurde erstmals im Mai 2021 aus der Ukraine nach Dresden transportiert – noch vor der aktuellen Eskalation des russisch-ukrainischen Krieges. Es war bereits ein Highlight der Ausstellung OSTRALE Biennale O21, aber im Jahr 2022 wurde es schnell zu einem ikonischen Werk, das die Schrecken des Ukraine-Konflikts symbolisiert.

Nach seiner Präsentation in der FLOC-Ausstellung im Art Quarter Budapest wurde es zur Gruppenausstellung der Kestner Gesellschaft in Hannover mit dem Titel "that other world, the world of the teapot. tenderness, a model" (25.06.-25.09.2022) eingeladen, bevor es für die folgende FLOC-Ausstellung im Oktober nach Litauen transportiert wurde, um dann direkt im Anschluss nach Prag zu einer weiteren Gruppenausstellung transportiert zu werden. Von dort soll es seine Reise durch Galerien für zeitgenössische Kunst in Europa fortsetzen und so seine wichtige Botschaft über das Leiden und den Mut des ukrainischen Volkes weitertragen.



"Gazelka" des ukrainischen Künstlers Nikita Kadan in der FLOC-Ausstellung "Streams Upstream" in Kaunas (Litauen), 2022 | Foto © Giedrius Meškauskas

## „Are you sure you want to leave?“ 19.03.-22.05.2022 Ausstellung und Workshops im Art Quarter Budapest (Ungarn)



„Are You Sure You Want to Leave?“ im Art Quarter Budapest (Ungarn), mit Kunstwerken von by Lana Stojicevic, Farid Resulov, Hajnal Szolga and Sandra Rosenstiel, 19.03.2022. | Foto © Barnabás Neogrady-Kiss.

Nach dem Biennale-Jahr hat der ungarische FLOC-Kurator Krisztián Kukla aus dem Pool der OSTRALE Biennale O21 50 Künstler aus 22 Nationen ausgewählt, deren Werke in Budapest in der Project Space-Galerie und an mehreren anderen Orten des Art Quarter Budapest-Komplexes der ehemaligen Haggenmacher-Bierfabrik präsentiert wurden – einem der wichtigsten unabhängigen Kunstzentren der ungarischen Hauptstadt und Heimat der Ateliers vieler aufstrebender junger ungarischer Künstler. Die zweimonatige Ausstellung hatte ca. 2.400 Besucher, zählte den Angaben des Kurators zufolge zu den Höhepunkten der Budapester Kultursaison Anfang 2022.

Die Eröffnungsfeier wurde durch eine Reihe von Workshops mit dem Titel "Come As You Are" am 22.03.2022 ergänzt, bei denen die Künstler Tamara Zsófia Vadas, Márton Emil Tóth und Lőrinc Borsos (HU) sowie FLOC Artist in Residence Viktor Vejvoda (CZ) vom KOLXOZ-Kollektiv Präsentationen und Workshops über Publikumsentwicklung und Kunstvermittlung gaben.

## Das Flowing Connections Artist in Residence Programm 2021-2022



FLOC Artist in Residence Container von KOLXOZ (Maxim & Anton Poljakov, Viktor Vejvoda) und Anna Fabricius in der OSTRALE.Basis in Dresden-Übigau | Photo © Mátýás Dunajcsik

Das Artist in Residence Programm (AIR) im Rahmen von FLOC ermöglichte es vier KünstlerInnen/Künstlergruppen, einen Monat in der OSTRALE.Basis in Dresden-Übigau zu verbringen, neue Kunstwerke im Rahmen der OSTRALE Biennale O21 zu produzieren und die

lokale Kulturlandschaft kennenzulernen. Da ihr Aufenthalt in Dresden mit der Öffnungszeit der Ausstellung in der Robotron-Kantine im Sommer 2021 zusammenfiel, hatte das Publikum die Möglichkeit, sie persönlich zu treffen und ihren kreativen Prozess vor Ort mitzuerleben.

Melanie Richter (DE) und Jana Rinchenbachová (CZ) haben das lokale Publikum in ein Projekt zur Beziehung der Menschen zu Natur, Wasser und Nachhaltigkeit einbezogen. Anna Fabricius (HU) arbeitete mit der benachbarten Stadtentwässerung Dresden zusammen, um eine Videoarbeit über zwei syrische Flüchtlinge zu produzieren, die jetzt als deren Mitarbeiter arbeiten. Gabriele Gervickaite (LT) hat sich in ihrer Arbeit vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden inspirieren lassen, und das Kollektiv KOLXOZ (Viktor Vejvoda aus CZ, und Anton Polyakov aus MD) hat eine Rauminstallation geschaffen, die das DDR-Erbe Dresdens und vor allem den Veranstaltungsort der OISTRALE Biennale, die ehemalige Kantine der Computerfabrik Robotron, reflektiert.

Im Jahr 2022 wurden die beiden Schiffscontainer von Anna Fabricius und dem KOLXOZ-Kollektiv, in denen die Kunstwerke ursprünglich entstanden waren, nach Budapest transportiert und dort im Rahmen der dortigen FLOC-Ausstellung präsentiert. In Kaunas wurden die Installationen von Anna Fabricius, dem KOLXOZ-Kollektiv und Gabriele Gervickaite im Ausstellungsraum des ehemaligen Hauptpostamts der Stadt nachgebaut. Während der Seminarwoche in Split verbrachte das KOLXOZ-Kollektiv dann noch einen Monat als Artist in Residence in Split, um sein Konzept weiterzuentwickeln und es der Öffentlichkeit und den FLOC-Teilnehmern zu präsentieren.

## „Architektur des Optimismus“ – Seminarwoche und Präsentationen in Split (Kroatien)

Das Projekt Projekts Flowing Connections umfasste auch eine von den kroatischen Partnern Slobodne Veze in der Küstenstadt Split organisierte Seminarwoche, in der die Teilnehmer Gegenwart und Zukunft des architektonischen Erbes der Moderne anhand konkreter Beispiele in der Stadt, der Region und auf internationaler Ebene erkundeten.

Marija Dremaitė, Professorin an der Universität Vilnius und Mitarbeiterin des Unterprogramms "Modernismus für die Zukunft" der Kulturhauptstadt, erläuterte die erste Welle des Modernismus, die auch in den Stadtteilen von "Split 2" präsent ist, in einem Vortrag im Kunstmuseum von Split. Hier konnte auch das lokale kroatische Publikum einen Einblick in das "Phänomen Kaunas" gewinnen. Im weiteren Verlauf der Seminarwoche erhielten die FLOC-Teilnehmer im Rahmen einer Reihe von Führungen und Exkursionen einen tieferen Einblick in Slobodne Veze langjähriges Projekt "Motel Trogir", eine Mischung aus Forschung, künstlerischer und kuratorischer Praxis und zivilem Aktivismus für den Erhalt des modernistischen architektonischen Erbes an der kroatischen Küste und dessen kritische Reflexion.



FLOC-Teilnehmer bei der Führung durch das modernistische Viertel "Split 3" in Split, mit der Forscherin und Stadtplanerin Visnja Kukoc | Foto © Julio Juraga

Die Teilnehmer besuchten in Begleitung der Forscherin und Stadtplanerin Visnja Kukoc das 1968 konzipierte Stadtviertel "Split 3". Die öffentliche Präsentation von FLOC und das interne Nachbereitungstreffen fanden im Razred-Raum des Dom Mladih Split statt, einem weiteren modernistischen Juwel, das nun für die Nutzung durch kulturelle Bürgerinitiativen umfunktioniert wurde. Zur Abrundung besuchten sie auch drei wichtige modernistische Wahrzeichen, die bereits bei der allerersten FLOC-Ausstellung 2021 in Dresden in Form von Videoarbeiten kroatischer und serbischer Künstler zu sehen waren: das Koteks-Gripe Sport- und Einkaufszentrum (1978, Zivorad Jankovic, Slaven Rozic) in Split aus der Videoarbeit "The White Balance" von Gildo Bavcevic; das am Meer liegende Kinderkrankenhaus (1963-1964, Rikard Marasovic) in Kravica aus der Videoarbeit "A Record of Landscape without Preshistory" der Gruppe doplgenger (Isidora Ilic, Bosko Prostran); und das Motel Sljeme (1965, Ivan Vitic) in Trogir, aus der Videoarbeit "Stolen Future" von Neli Ruzic.

## Nachhaltige Wirkung, neue Verbindungen für die Zukunft

Während der dreijährigen Laufzeit des Projekts wurde der Grundstein für weitere Kooperationen gelegt, wie im Fall der kroatischen und ungarischen Partner Slobodne Veze und Arts Quarter Budapest, die ein neues Künstleraustauschprogramm zwischen ihren Ländern organisieren werden.

In Dresden ist der wahrscheinlich greifbarste und bereits sichtbare Effekt der Einfluss der OSTRALE-Biennale O21-Ausstellung auf den Diskurs um ihren Ausstellungsort, die ehemalige Robotron-Kantine im Herzen von Dresden. Nach jahrelangen Bemühungen von Bürgerinitiativen und Kultureinrichtungen um ihre Rettung war das OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst der erste Akteur, der sie im Jahr 2021 wieder für die Öffentlichkeit öffnen konnte, indem sie den Raum komplett reinigte und teilweise renovierte, um ihn für eigene Ausstellungen und solche des Kunsthauses Dresden zu nutzen – und damit zum Gegenstand der öffentlichen Diskussion zu machen.

# OSTRALE

Zentrum für zeitgenössische Kunst



Die Robotron-Kantine in Dresden, Veranstaltungsort der OSTRALE Biennale O21 und zukünftiger Veranstaltungsort der OSTRALE Biennale O23 | Foto © Blaurock Markenkommunikation

Nach der OSTRALE Biennale als erster FLOC-Ausstellung im Jahr 2021 hat das Kunsthaus Dresden dort im darauffolgenden Jahr mehrere kleinere Ausstellungen veranstaltet. Zudem wurde die Robotron-Kantine als Veranstaltungsort für die nächste OSTRALE-Biennale im Jahr 2023 bestätigt. Es zeichnet sich ab, dass das Gebäude erhalten und als Veranstaltungsort für zeitgenössische Kunst genutzt werden soll. Eine Verstetigung dieser Nutzung wäre eine bedeutende und langfristige Auswirkung auf den Kultursektor Dresdens und der Region, wo die Ausstellungsorte für zeitgenössische Kunst in den letzten Jahren knapp geworden sind.

In ähnlicher Weise hatte die FLOC-Ausstellung "Streams Upstream" in Kaunas als eine der 8 groß angelegten Ausstellungen eine Wirkung auf Bestrebungen, das Postgebäude auch nach 2022 für kulturelle Zwecke zu nutzen. Das Gebäude der Zentralpost von Kaunas, geschaffen von dem Architekten Feliksas Vizbaras, ist eines der bedeutendsten Beispiele modernistischer Architektur in Kaunas und trägt das europäische Kulturerbe-Siegel für seinen einzigartigen Stil der modernen Architektur in Kaunas.

## Ausblick: OSTRALE Biennale O23

Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines weltweiten „Open Calls“ zur Einreichung von Arbeiten für die OSTRALE Biennale 2023 (O23) eingeladen. Der Arbeitstitel der O23 „Zerreißprobe / social, human dilemma / schachmatt / Urhütte“ scheint den Nerv getroffen zu haben. So haben sich insgesamt 601 Künstlerinnen und Künstler aus 51 Ländern mit 2.960 Kunstwerken (Serienteile mitgezählt) registriert. Eine Auswahl daraus wird für die O23 mit neuen Werken von Künstlerinnen und Künstlern kombiniert, die bereits an einer der bisherigen OSTRALE Ausstellungen seit 2007 teilgenommen haben.

So wurden 10 internationale Künstler der OSTRALE Biennale O21 erneut eingeladen, sich mit neuen Arbeiten an der kommenden OSTRALE Biennale O23 in Dresden zu beteiligen. Dazu gehört auch die Künstlergruppe Studio Asynchrome, Österreich, die den Auftrag erhalten hat, im Rahmen des ZerO23 Artist in Residence-Programms ein neues Werk auf streng kontrollierte klimaneutrale Weise zu produzieren.

gefördert durch  
das Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
Diezeitung



Kofinanziert durch das  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union



dive\_in  
KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES  
Programm für digitale Interaktionen

SCHNEIDER  
PARTNER  
Beratergruppe



**Förderer, Sponsoren und Partner:** arte, art quarter budapest, Bundesregierung – Staatsministerium für Kultur und Medien, Bundesverband Soziokultur e.V., dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, DSI GmbH Daten Service Informationssysteme, Freistaat Sachsen, GATEWAY REAL ESTATE AG, Fonds Soziokultur e.V., Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Heinrichthaler Milchwerke GmbH, Kaunas 2022 – European Capital of Culture, Kreatives Europa – Europäische Union, Landeshauptstadt Dresden, Neustart Kultur, OSTRALE.freunde e.V., Ostächsische Sparkasse Dresden, PIGMENTPOL Sachsen GmbH, Sächsische Zeitung, Schneider + Partner Beratergruppe GmbH, slobodne veze, Stadtentwässerung Dresden GmbH, Stiftung Kunst und Musik für Dresden, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, vigevo, zanderarchitekten. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

# OSTRALE

Zentrum für zeitgenössische Kunst

Die OSTRALE Biennale O23 wird vom 10. Juni bis 1. Oktober 2023 stattfinden – erneut in der Robotron-Kantine. Der vom Immobilienunternehmen Gateway Real Estate zur Verfügung gestellte Pavillon der Ostmoderne im Zentrum Dresdens.

Die OSTRALE Biennale ist eine der großen temporären Ausstellungen für zeitgenössische Künste in Deutschland. Die Leitgedanken der OSTRALE, wie unter anderem friedliches Miteinander, Akzeptanz des Fremden bzw. Unbekannten, respektvoller Umgang, religiöse Vielfalt und Internationalität, sowie das Aufrufen von Nachhaltigkeit, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft spiegeln sich in den Ausstellungen inhaltlich wider. Das Team der OSTRALE gestaltet häufig auch große Teile des Programms zeitgenössischer Künste Europäischer Kulturhauptstädte, wie 2010 in Pécs, 2016 in Breslau, 2018 in Valletta/Malta, in Rijeka/Kroatien (2020), wo allerdings wegen der Covid-19 Pandemie nur **digital** präsentiert werden konnte. Die Präsentation einer Auswahl von OSTRALEWerken in der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 Kaunas/Litauen folgt (5.10.-13.11.2022). In den Jahren 2021-2022 war die OSTRALE federführend am Projekt Flowing Connections (<https://vimeo.com/487416772>), (<https://vimeo.com/544940287>) beteiligt, das vom Creative Europe Programm der Europäischen Union co-finanziert wurde.

Medienkontakt ECOC Kaunas hier: <https://kaunas2022.eu/en/media/>

**OSTRALE - Zentrum für zeitgenössische Kunst - e.V.**, Andrea Hilger, 1. Vorsitzende, Rethelstraße 45, 01139 Dresden, Tel. +49 351 653 37 63, [post@ostrale.de](mailto:post@ostrale.de), [www.ostrale.de](http://www.ostrale.de)

**PR: Blaurock Markenkommunikation GmbH**, Tobias Blaurock, Hechtstraße 30, 01097 Dresden, Tel. +49 351 210 98 71, Funk +49 172 793 01 27, [blaurock@team-blaurock.de](mailto:blaurock@team-blaurock.de), [www.team-blaurock.de](http://www.team-blaurock.de)

gefördert durch  
das Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Kofinanziert durch das  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union



**Förderer, Sponsoren und Partner:** arte, art quarter budapest, Bundesregierung – Staatsministerium für Kultur und Medien, Bundesverband Soziokultur e.V., dive in. Programm für digitale Interaktionen der Kulturstiftung des Bundes, DSI GmbH Daten Service Informationssysteme, Freistaat Sachsen, GATEWAY REAL ESTATE AG, Fonds Soziokultur e.V., Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, Heinrichthaler Milchwerke GmbH, Kaunas 2022 – European Capital of Culture, Kreatives Europa – Europäische Union, Landeshauptstadt Dresden, Neustart Kultur, OSTRALE.freunde e.V., Ostsächsische Sparkasse Dresden, PIGMENTPOL Sachsen GmbH, Sächsische Zeitung, Schneider + Partner Beratergruppe GmbH, slobodne veze, Stadtentwässerung Dresden GmbH, Stiftung Kunst und Musik für Dresden, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, vigevo, zanderarchitekten. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.